

ÜBERSICHT DER ARTEN UND UNTERARTEN DER FAMILIE LACERTIDAE

6. Die Gattungen *Poromera*, *Psammodromus*, *Pseuderemias*, *Takydromus* und *Tropidosaura* WOLFGANG BISCHOFF

Die sechste Folge dieser Reihe stellt die in alphabetischer Reihenfolge letzten fünf Lacertidengattungen vor, die gegenwärtig anerkannt sind. Ich möchte auch hier noch einmal darauf hinweisen, daß deren Aufzählung keine nähren Beziehungen zwischen ihnen ausdrückt. So ist hier vor allem die Gattung *Psammodromus* schon sehr lange von den übrigen Gattungen isoliert, aber auch *Takydromus* ist von den drei restlichen Gattungen weiter entfernt, als jene untereinander.

Poromera BOULENGER, 1887

Die eine Art dieser Gattung zeichnet sich durch deutlich gekielte Körperschuppen auch auf der Bauchseite aus. ARNOLD (1989) stellt sie unter anderem auch deshalb in engere Beziehung zur südafrikanischen Gattung *Tropidosaura*. Ich halte es dagegen für wahrscheinlicher, daß sie mit anderen zentralafrikanischen Gattungen, wie *Adolfus* und *Gastropholis* näher verwandt ist, zumal ihre charakteristischen Merkmale wahrscheinlich Anpassungen an ihren Lebensraum sind und einzeln sowie in ähnlichen oder anderen Kombinationen auch bei weiteren Gattungen der Familie auftreten können.

P. fordii (HALLOWELL, 1857) [Gekielte Baumeidechse]

Kamerun, Gabun, Zaire und Insel Fernando Poo.

Psammodromus FITZINGER, 1826 [Sandläufer]

Die Gattung *Psammodromus* ist seit mehr als 30 Mio. Jahren vom Rest der Familie isoliert und wahrscheinlich die Schwestergruppe zur ebenso lange isolierten Gattung *Gallotia* (vgl. LUTZ et al. 1986, MAYER & BISCHOFF 1991 und BISCHOFF 1991). Innerhalb der Gattung hat sich der große *P. algirus* bereits vor sehr langer Zeit abgespalten, während die drei kleinen Arten eng miteinander verwandt sind, *P. blanci* und *P. microdactylus* möglicherweise sogar artgleich sind (BISCHOFF & IN DEN BOSCH 1991).

P. algirus (LINNAEUS, 1758) [Algerischer Sandläufer]

Mediterrane Gebiete im N von Tunesien, Algerien und Marokko, Iberische Halbinsel und äußerster S Frankreichs.

P. blanci (LATASTE, 1880) [Blanc's Sandläufer]

N von Tunesien und Algerien sowie nordöstlichstes Marokko.

P. hispanicus FITZINGER, 1826 [Spanischer Sandläufer]

hispanicus hispanicus FITZINGER, 1826

Portugal, S- und Zentral-Spanien.

hispanicus edwardsianus (DUGÉS, 1829)

O- und NO-Spanien sowie S-Frankreich.

P. microdactylus (BOETTGER, 1881) [Marokkanischer Sandläufer]

N-Marokko.

Pseuderemias BOETTGER, 1883 [Falsche Wüstenrenner]

Über die systematische Stellung dieser ostafrikanischen Lacertiden wissen wir bisher sehr wenig. Auch sie wurden früher als Angehörige der Gattung *Eremias* angesehen, bis sie SCHTSCHERBAK (1975) davon abtrennte.

P. brenneri (PETERS, 1869)

NO-Sudan, Äthiopien, Djibuti, Somalia und N-Kenia.

P. erythrosticta (BOULENGER, 1891)

Somalia.

P. mucronata (BLANFORD, 1870)

O-Ägypten (einschließlich Sinai-Halbinsel), O-Sudan, Äthiopien, Djibuti und N-Somalia.

P. savagei (LAURENT & GANS, 1965)

N-Somalia.

P. septemstriata (PARKER & HAMPTON, 1942)

N-Somalia.

P. smithii (BOULENGER, 1895)

Äthiopien, Somalia und Kenia.

P. striata (PETERS, 1874)

striata striata (PETERS, 1874)

S-Somalia und Kenia.

striata gardoensis (ARILLO, BALLETO & SPANÒ, 1965)

N-Somalia.

Takydromus DAUDIN, 1802 [Schnellläufereidechsen]

Takydromus ist die einzige rein asiatische Lacertidengattung und dort in ihrer Verbreitung sogar auf den Osten und Südosten des Kontinents beschränkt. Damit stellt sie eine Besonderheit innerhalb der Familie dar. Diese Tatsache und auffällige gattungstypische äußere Merkmale (stark vergrößerte Schuppen auf dem Rücken sowie meist sehr schlanker Körperbau und extrem langer Schwanz) nähren bis heute die Ansicht, daß die *Takydromus*-Arten eine Sonderstellung unter den Lacertiden einnehmen. Biochemische Ergebnisse deuten jedoch an, daß sie weit weniger isoliert sind, als etwa die Gattungen *Gallotia* und *Psammadromus*, vielmehr engere Beziehungen zur afrikanischen Radiation der Lacertidae besitzen (MAYER & BISCHOFF in Vorber.).

In der Vergangenheit unterschied man neben *Takydromus* auch die Gattungen *Apeltonotus* und *Platyplacopus*, die inzwischen aber mit ersterer vereinigt wurden.

In dieser Übersicht werden alle in der Literatur aufgeführten Arten vorgestellt, soweit sie nicht zwischenzeitlich in die Synonymie einer anderen Art versetzt wurden. Ich bin nicht absolut sicher, ob sie alle tatsächlich valid sind.

T. anurensis PETERS, 1881 [Amurschnellläufer]

Rußland (mittleres und südliches Ussuri-Gebiet), NO-China und Korea.

T. dorsalis STEJNEGER, 1904

Japan (Ishigaki-Insel im südlichen Riu-Kiu-Archipel).

T. formosanus BOULENGER, 1894 [Formosaschnellläufer]

Taiwan und Pescadores-Inseln (Peng-hu Lieh-tao).

T. haughtonianus JERDON, 1870

Indien (Assam [nur Typusexemplar bekannt]).

T. hsuehshanensis LIN & CHENG, 1981

Taiwan.

T. intermedlus STEJNEGER, 1924

China (Sichuan und Yunnan).

- T. khasiensis* BOULENGER, 1917
Indien (Assam) und Burma.
- T. kuehnei* VAN DENBURGH, 1909
China (Kwangsi und Kwantung).
- T. sauteri* VAN DENBURGH, 1909
Taiwan.
- T. septentrionalis* GÜNTHER, 1864
Zentral-China.
- T. sexlineatus* DAUDIN, 1802 [Sechsstreifiger Schnellläufer]
sexlineatus sexlineatus DAUDIN, 1802
Indien (Sikkim und Assam). N-Burma (?) und SW-China.
- sexlineatus meridionalis* GÜNTHER, 1864
SO-China (Kwangsi, Kwantung und Insel Hainan sowie Fukien).
- sexlineatus ocellatus* CUVIER, 1829
Burma, Thailand, Laos, Kambodscha, Vietnam, Malaiische Halbinsel und Indonesien (Sumatra, Java und Borneo).
- T. smaragdinus* BOULENGER, 1887 [Smaragdschnellläufer]
Japan (Riu-Kiu-Inseln).
- T. stejneri* VAN DENBURGH, 1912
Taiwan.
- T. sylvaticus* (POPE, 1929)
China (Fukien).
- T. tachydromoides* (SCHLEGEL, 1838) [Japanischer Schnellläufer]
tachydromoides tachydromoides (SCHLEGEL, 1838)
Japan (Hondo, Kiushiu und Tzushima)
- tachydromoides oldi* WALLEY, 1958
S-Korea.
- T. wolteri* FISCHER, 1885 [Koreaschnellläufer]
Rußland (südlichstes Ussuri-Gebiet), NO-China und Korea.

Tropidosaura FITZINGER, 1826 [Süd-Gebirgseidechsen]

Diese südafrikanischen Gebirgsendemiten sind im Habitus waldeidechsenähnlich, und ihr Körper ist mit vergrößerten, gekielten Schuppen bedeckt. sehr wahrscheinlich bilden sie zusammen mit anderen südafrikanischen Gattungen (*Meroles*, *Australolacerta*, *Nucras*) eine engere Verwandtschaftsgruppe.

- T. cottrelli* HEWITT, 1925
Republik Südafrika und Lesotho (Drakensberg).
- T. essexi* HEWITT, 1927
Republik Südafrika (SW-Natal) und NO-Lesotho.
- T. gularis* HEWITT, 1927
Republik Südafrika (südliche Kapprovinz, zwischen Kapstadt und Port Elizabeth).
- T. montana* (GRAY, 1831)
montana montana (GRAY, 1831)
Republik Südafrika (südliche und südwestliche Kapprovinz).
- montana natalensis* FITZSIMONS, 1947
Republik Südafrika (S-Natal).
- montana rangeri* HEWITT, 1926
Republik Südafrika (östliche Kapprovinz).

Mit dieser sechsten Folge soll die Übersicht der Lacertidenarten und -unterarten zunächst abgeschlossen werden. Wie ich schon mehrmals andeutete, ist eine umfassende systematische Revision dieser Familie geplant (MAYER & BISCHOFF in Vorber.), und außerdem werden immer wieder neue Arten entdeckt und beschrieben. Ich hoffe im Sinne der Leser zu handeln, wenn ich an dieser Stelle die Übersicht deshalb zu gegebener Zeit in Form von Nachträgen immer wieder auf den neuesten Stand bringen werde.

Literatur

ARNOLD, E.N. (1989): Towards a phylogeny and biogeography of the Lacertidae: relationships within an Old-World family of lizards derived from morphology - Bull. Brit. Mus. nat. Hist., London, 55(2): 209-257.

BISCHOFF, W. (1991): Übersicht der Arten und Unterarten der Familie Lacertidae 2. Die Gattungen im", *Gallotia*, *Gastropholis*, *Heliobolus*, *Holaspis* und *Ichnotropis*. - DIE EIDECHSE, 2: 14-21.

BISCHOFF, W. & H.A.J. IN DEN BOSCH (1991): Zur Kenntnis von *Psammmodromus blanci* (LATASTE, 1880): Morphologie, Verbreitung, Ökologie und Paarungsbiologie. - Salamandra, Bonn, 27(3): 163-180.

LUTZ, D., W. BISCHOFF & W. MAYER (1986): Chemosystematische Untersuchungen zur Stellung von *Lacerta jayakari* BOULENGER, 1887 sowie der Gattungen *Gallotia* BOULENGER und *Psammmodromus* FITZINGER (Sauria; Lacertidae). Z. zool. Syst. Evolut.-forsch., Hamburg, 24 (2): 144-157.

MAYER, W. & W. BISCHOFF (1991): Artbildung auf Inseln: Theorie zur Evolution der Eidechsen der Gattung *Gallotia* (Reptilia, Lacertidae) anhand albumin-immunologischer Analysen und geologischer Daten zur Entstehungsgeschichte des Kanarischen Archipels. - Mitt. Zool. Mus. Berlin, 67(1): 69-79.

SCHTSCHERBAK, N.N. (1975): Katalog afrikanskich jaschtschurok. - Kiew, 48 S.

Verfasser: WOLFGANG BISCHOFF, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Adenauerallee 150-164, D(W)-5300 Bonn 1.